

# LAS NEWSPAPER

November  
2023

## THE EVENT OF THE WEEK

In Hamburg braucht man nur einen Spaziergang am Hafen zu machen oder historische Gebäude und Denkmäler näher zu betrachten: Man erkennt schnell, dass das gegenwärtige Stadtbild der Hansestadt stark durch den Kolonialismus geprägt ist.

In Hinblick auf die Aktualität dieser Thematik besuchten wir, Studierende der Universität Hamburg, im Rahmen unseres Studiums der Liberal Arts and Sciences am 15.11.2023 die Ausstellung "Hey Hamburg, kennst du Duala Manga Bell?" des MARKK, Museum am Rotherbaum - Kulturen und Künste der Welt. Diese soll Besucher:innen am Beispiel von Rudolf Duala Manga Bell das koloniale Erbe Deutschlands nahebringen. Sie wurde in Kooperation mit seiner Urenkelin Prinzessin Marilyn Douala Bell, Lukulule e.V. und IMMER.WIEDER.WIDERSTAND erarbeitet und kann bis zum 7. April 2024 besichtigt werden.

15 November 2023

### Über die Ausstellung

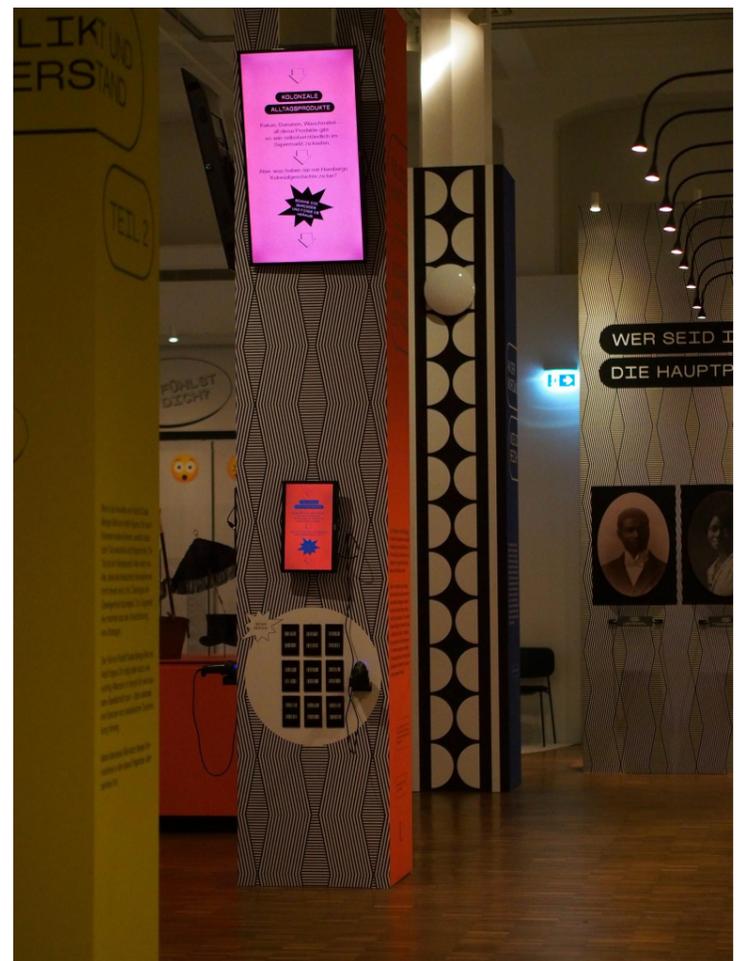
Die Ausstellung beschäftigt sich über verschiedene Darstellungsformen mit der Kolonialherrschaft Deutschlands in Douala, Kamerun und mit der Verbindung der Stadt Hamburg mit dem Kolonialismus – damals sowie heute. Im Ausstellungsraum wird durch kurze Texte, Bilder und historische Dokumente, sowie physische Ausstellungsstücke und interaktive und digitale Elemente ein zeitlicher Abriss dargestellt, von der Entstehung der Kolonialherrschaft durch einen Handelsvertrag, über die Auswirkungen auf Douala und seine machthabenden Herrscher und Familien, wie den im Namen der Ausstellung genannten Duala Manga Bell, bis hin zum erfolglosen Widerstand der Königsfamilie.



**MARKK Museum – „Hey Hamburg, kennst Du Duala Manga Bell?“**



Der „Eye-Catcher“ der Ausstellung ist jedoch das große Comic- Element in der Mitte des Raumes, welches die Kolonialgeschichte Doualas mit Zeichnungen und kurzen Sprech- und Infobläschen erzählt. Im hinteren Raum wandert der Fokus auf die Gegenwart und es wird der heutige Umgang und die bestehenden Nachwirkungen der Kolonialzeit präsentiert, u.a. in Form eines filmischen Eindrucks in das Leben junger Hamburger:innen, mit Verbindung nach Kamerun, die auf das immer noch vorhandene und selten kritisch hinterfragte Kolonialerbe aufmerksam machen.



## Wandel des Museums

Unter neuer Leitung seit 2018 reagierte das MARKK auf frühere Kritik am ehemaligen Völkerkundemuseum. Eine kritische Auseinandersetzung mit Förderernamen wie "Hagenbeck" in der Eingangshalle ist weiterhin erforderlich, ebenso wie die Entwicklung kreativer Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten für den Umgang damit. Dennoch strebt die Neupositionierung des Museums im Allgemeinen ein kritisches Betrachten von Themen wie die der deutschen Kolonialzeit an. Das Museum plant einen Umbau mit Fokus auf mehr Dauerausstellungen, auch zu diesem Thema, wodurch es ein bedeutenden Schritt in Richtung zeitgemäßer kritischer Präsentation im Museum geht.



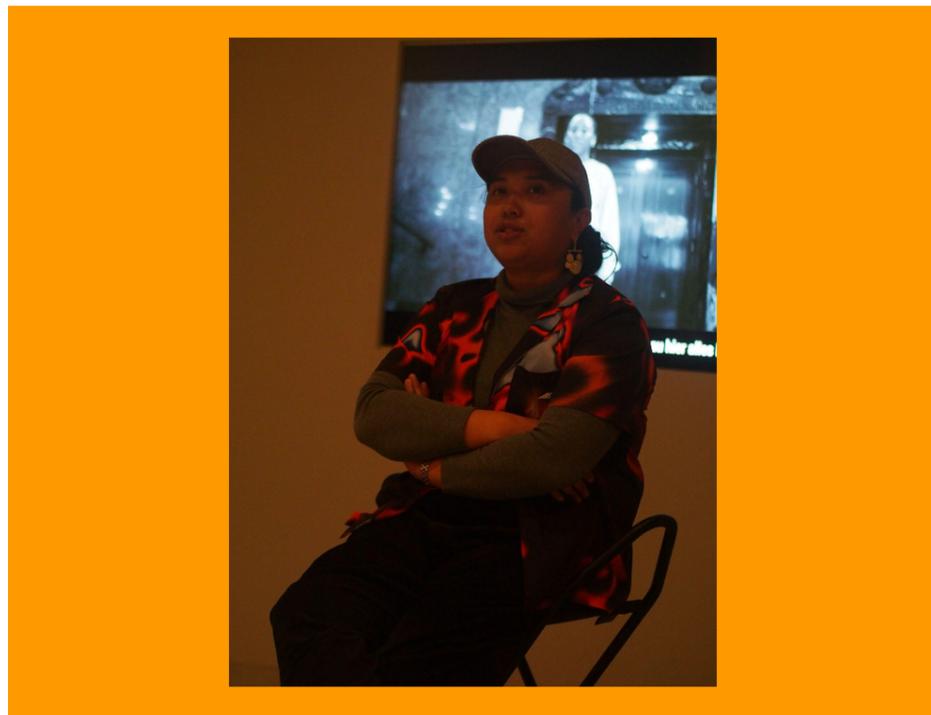


## Zusammenhang mit Liberal Arts and Sciences

In unserem Studiengang beschäftigen wir uns mit interdisziplinären Zugriffen auf komplexen Themen. Dabei wollen wir diese Themen nicht nur „kritisch hinterfragen“ sondern auch „kreativ gestalten“ und „öffentlich involvieren“. Die Ausstellung über Duala Manga Bell ist für uns ein Beispiel dafür, wie eine Auseinandersetzung, die diese drei Herangehensweisen verschränkt, aussehen kann. An ihr ist gleichzeitig erkennbar, wie schwierig es ist, die Vielschichtigkeit und Multiperspektivität eines Themas in einem kohärenten Bild zu präsentieren. Es ist eine facettenreiche Ausstellung, die die Verwobenheit der kolonialen Erfahrung mit Politik, Medien, Kunst und Kultur aufzuzeigen versucht. Deshalb ist sie für uns LAS- Studierende von besonderem Interesse.

## Gespräch mit der Kuratorin

Als Abschluss unseres Besuchs konnten wir mit einer der Kuratierenden der Ausstellung, June Lamadjido, sprechen. Sie ist zuständig für die Koordination von Vermittlung und Bildung am MARKK und hat an der Ausstellung beispielsweise durch die Entwicklung der digitalen interaktiven Elemente, die das Thema für Jugendliche zugänglicher machen sollen, mitgewirkt. Die Veranstaltung wurde durch die Übergabe kolonialer Artefakte der Handelsgesellschaft C. Wortmann an das Museum inspiriert. Infolge der kritischen Auseinandersetzung mit dem während der Kolonialzeit mitwirkenden Unternehmen Woermann selbst, kam es zu Reibereien mit der Familie, diese konnten jedoch beigelegt werden. Kritik an der Ausstellung kam von jüdischer Seite, da ein Vergleich der Kolonialzeit mit der NS-Zeit bemängelt wurde, aber auch durch den etwas verwirrenden und uneindeutigen Aufbau. Von Seiten der Studierenden kam die Frage auf, wieso die Leidensgeschichte der Königsfamilie der Douala dargestellt wird, die lange vom Kolonialwarenhandel profitiert hatten und nicht das Volk repräsentierten. Frau Lamadjido war es wichtig zu betonen, dass sich die Ausstellung im ständigen Wandel durch Kritik befindet und erklärte die Problematiken oder machte Lösungsvorschläge. Auf den letztgenannten Kritikpunkt antwortete sie beispielsweise, man wolle die Gäste des Museums nicht mit zu vielen Informationen überfordern und suche sich deshalb Einzelschicksale raus – dennoch könne man überlegen weiterführende Informationsquellen am Ende bereitzustellen.









HEY, HAMBURG!

KENNST DU

DUALA MANGA BELL?

HEY HAMBURG,  
HEY DOUALA!

WAS IST PRÄZIDENT?

Kamerun vor etwa einhundert Jahren. Ein junger König  
muss und will die absolute Herrschaft übernehmen, er  
er und seine Verfolger mit dem Leben. Das ist die  
Manga Bell, die erste Ausbeutung wurde.

Die Region in der Kolonialzeit, wo die Wurzeln  
Präsident Dualla Manga Bell liegen und eine  
europäische Kolonialmacht. Das Projekt mit Pappe  
wird über den Handel mit Pfeffer, die soziale und  
koloniale Ausbeutung und die Rolle des Bürgerkriegs  
Kamerun als Kolonialzeit zu verstehen.

LINIE W ZIEHE W ZIEHE W ZIEHE W ZIEHE

Die Linie W ZIEHE W ZIEHE W ZIEHE W ZIEHE  
Kamerun und Kamerun. Kamerun ist ein Land  
Kamerun ist ein Land. Kamerun ist ein Land.  
Kamerun ist ein Land. Kamerun ist ein Land.  
Kamerun ist ein Land. Kamerun ist ein Land.  
Kamerun ist ein Land. Kamerun ist ein Land.

